

WGA will Gewerbe in Hassel-Ost

Von Politbühne gefallene Gruppierung schlägt Wohnbau in Vogelsiedlung vor

VON MICHAEL MIX

Achim – Die Wählergemeinschaft Achim (WGA), die seit der Wahl 2021 nicht mehr auf der politischen Bühne namens Stadtrat vertreten ist, droht in der Versenkung zu verschwinden. Doch jetzt sendet sie nach längerer Pause wieder ein Lebenszeichen. Vorsitzender Wolfgang Heckel berichtet in einer Pressemitteilung von der jüngsten Jahreshauptversammlung im Hotel Gieschen. Da sei nicht nur er in seinem Amt bestätigt worden und ebenso seine Stellvertreterin und Schriftführerin Heike Wimmer-Bonin sowie Anne Genschow als Kassenwartin. Die parteiunabhängige Gruppierung, die zu Beginn der 1990er-Jahre gegründet wurde, um den Bau des heutigen Rathauses auf dem „schönen alten Marktplatz“ zu verhindern, habe beim Generaltreffen auch inhaltliche Pflöcke eingeschlagen.

„Die Zukunft der WGA ist auch weiterhin durch das Engagement der bestehenden sowie aktiven Mitglieder gesichert, die den Abend weiter für die Diskussion aktueller politischer Themen für das Achimer Stadtgebiet nutzen“, teilt Heckel mit. Vor allem sei es dabei um Hassel-Ost gegangen.

Während SPD und Grüne im Rat auf einem Teil der an das Kleingartengelände angrenzenden freien Fläche den Bau von Mehrfamilienhäusern für Leute mit schmalen Geldbeutel favorisieren, will die CDU das Areal zwischen Amazon und der Bahnstrecke in ein Gewerbegebiet verwandeln. Die AfD wiederum schlägt einen Mix aus beidem vor, abgerundet durch Grünland auf einem Drittel des bisher vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Geländes. Die WGA hat hier nach eigenen Angaben „einen interessanten neuen Ansatz“.

Die Mitglieder seien sich



Wolfgang Heckel bleibt Vorsitzender der WGA. FOTO: PRIVAT

darin einig, „dass in dem Gebiet keine weitere Wohnbebauung entstehen soll“, lässt Heckel vorab wissen. Die wäre wegen des erforderlichen Lärmschutzes zum Logistikzentrum von Amazon und zur Autobahn 27 hin für die Stadt angesichts der „äußerst angespannten Finanzsituation“ zu teuer, und letztlich müsste dafür ja der Steuerzahler aufkommen.

Vielmehr sieht die WGA hier eine Erweiterungsmaßnahme in ein ergänzendes Gewerbegebiet zum Gewerbepark Uesen“, informiert der Vorsitzende. „Hier könnten wir uns kleine mittelständische Unternehmen vorstellen oder auch einigen Achimer Firmen einen neuen Standort anbieten.“

Um die Anwohner der Leipziger Straße und benachbarter Strecken nicht zusätzlich durch Verkehr zu belasten, sollte die Zufahrt zum neuen Gewerbegebiet Hassel-Ost nach Ansicht der WGA über die Max-Naumann-Straße erfolgen. Über den Autobahnanschluss Achim-Ost sei die bislang zum Amazon-Parkplatz führende Sackgasse optimal zu erreichen.

Diesen „interessanten neuen Ansatz“ hat allerdings die CDU nahezu deckungsgleich bereits in die Diskussion gebracht. Anders als die WGA erwägen die Christdemokraten lediglich, das angedachte

Gewerbegebiet über die Uesener Feldstraße anzubinden.

Alternativ zu Hassel-Ost können sich Heckel und Mitstreiter eine „Wohnbau-Erweiterung in der Vogelsiedlung vorstellen, zum Beispiel im hinteren Teil der Schwalbenstraße, was nach unserer Meinung eine ökologisch sinnvolle Stadtplanung wäre“. Grünflächen seien dort ebenso vorhanden wie nötige Infrastruktur, etwa Spielplätze, Kindergärten oder Einkaufsmöglichkeiten.

„Große Sorgen“ bereitet der WGA „die Instandhaltung städtischer Gebäude“. Aufgrund der Schiefelage im Achimer Haushalt sei weiter mit einem Sanierungsstau zu rechnen, „sehr zum Nachteil der Objekte“.

Dem geplanten Gewerbegebiet „Achim-West“ steht die WGA nach wie vor ablehnend gegenüber. „Da unter anderem das finanzielle Risiko überwiegt und es am Ende alle Bürger zu tragen hätten.“